

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

21.06.2021

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule und Sport

Schriftführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Niederschrift

**Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am Mittwoch, 24.02.2021**

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:17 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport**
0545/2020
- 3 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**
0547/2020
- 4 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 17.06.2020 für den Bereich Kultur und Sport**
0112/2021

- 6** **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**

- 7** **Mitteilungen des Bürgermeisters**
0076/2021

- 8** **Sitzungstermine des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport**
0546/2020

- 9** **Mitteilung über zwei Vorlagen aus der abgesagten Sitzung des ABKSS am
08.09.2020**
0066/2021

- 10** **Wahl von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und von persönlichen
Stellvertretungen im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur sowie des
Stadtsporverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 13.12.2020 bzw.
E-Mail vom 11.01.2021**
0069/2021

- 11** **Vorstellung des neuen Stadtarchiv-Leiters Dr. Thomas Schwabach**
0097/2021

- 12** **Austritt aus dem Verein „Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.
(MFA)“ und Eintritt in den „Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.
(VdA)“**
0477/2020

- 13** **Leitbild, Handlungsfelder, Ziele und Kennzahlen der Max-Bruch-Musikschule**
0098/2021

- 14** **Jahresberichte der Stadtbücherei 2019/2020 und Ausblick auf 2021**
0081/2021

- 15** **Bergisches Museum: Jahresbericht 2020, Sachstand und Startschuss für eine
Neukonzeption**
0099/2021

- 16** **Sachstandsbericht: Projekt Sportgutschein 2019/2020 und 2020/2021**
0094/2021

- 17** **Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten**
0091/2021

- 18** **Sanierung des Kunstrasen-Hockeyplatzes Gustav-Stresemann-Straße**
0062/2021

- 19** **Haushalt 2021 für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und
08/Sportförderung**
0087/2021

- 20** **Anträge der Fraktionen**

- 21** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Bischoff eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Frau Bischoff begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung des Ausschusses, die fehlenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie weist auf die Tischvorlagen zu TOP Ö7 und TOP Ö19 hin.

Frau Bischoff tritt in die Tagesordnung ein.

2. Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport 0545/2020

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Frau Petra Weymans wird zur Schriftführerin des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport bestellt.

Frau Bunny Werner wird zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport bestellt.

3. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern 0547/2020

Die nachfolgend aufgeführten Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport werden unter Verlesung des Verpflichtungstextes, gem. § 32 Abs. 4 GO NRW a.F., von der Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Dr. Martina Grempler (FDP-Fraktion)
Birgit Schulz-Bergemann (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Rainer Dettmar (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Frederic Laufenberg (SPD-Fraktion)
Dr. Herrmann Conen (AfD-Fraktion)

4. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Frau Bischoff erläutert, es sei keine Genehmigung der Niederschrift durch Beschluss vorgesehen, sondern lediglich die Frage zu stellen, ob es Einwände gegen die Niederschrift gebe. Falls es solche gebe, würden diese dann mit der Niederschrift über die heutige Sitzung protokolliert. Faktisch seien natürlich nur die Ausschussmitglieder betroffen, die schon in der IX. Wahlperiode Ausschussmitglieder gewesen seien. Die neuen Ratsmitglieder hätten an der vergangenen Sitzung des Ausschusses nicht teilgenommen.

Es wurden keine Einwände vorgebracht.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 17.06.2020 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 17.06.2020 für den Bereich Kultur und Sport *0112/2021*

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

6. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Bischoff teilt mit, sie sei seit 11 Jahren im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, jetzt Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion. Mit dem vorherigen Vorsitzenden Gerd Neu habe sie einen sehr entschlossenen, selbstbewussten und auch konsensfähigen Ausschussvorsitzenden erlebt, der zusammen mit dem Ausschuss meist auch fraktionsübergreifende Entscheidungen zugunsten der Stadt gefunden habe. In seine Fußstapfen möchte sie gerne treten und mit dem Ausschuss zusammen in einem respektvollen Umgang gute Lösungen für Kultur, Sport und Bildung finden. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit und möchte sich schon vorab für das Vertrauen bedanken.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters *0076/2021*

Herr Rockenberg weist darauf hin, dass durch eine Änderung der Zuständigkeitsordnung der Bereich Schule in den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft verlagert wurde. Das Thema Bildung im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport betreffe nur noch die nonformale Bildung. Herr Rockenberg stellt sich und die anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung / Kultureinrichtungen kurz vor. Herr Migenda, zukünftiger zuständiger Dezernent für diesen Ausschuss werde am 01.03.2021 seinen Dienst antreten und dann als verantwortlicher Wahlbeamter diesen Ausschuss begleiten.

Hinweisen möchte er noch auf die Einladung der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Fair Play im und durch Sport zur Tagung zum Internationalen Tag des Sports für Entwicklung und Frieden am 06.04.2021, die allen als Tischvorlage vorliege (Anlage 2).

Mit der Thematik Schwimmbad Mohnweg, erläutert Herr Rockenberg, habe sich der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport im Jahr 2018 befasst und aus schulischer wie auch als sportfachlicher Sicht den Bau eines 25-m-Beckens für sinnvoll erachtet. Der Neubau des Schwimmbades Mohnweg sei zwischenzeitlich in die Zuständigkeit der Bäder-GmbH übergegangen. Die Thematik stehe im Rahmen der Haushaltsberatungen auf der Tagesordnung des kommenden Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaft sowie des Rates. In dem Zusammen-

hang möchte er auch auf die Vorlage 0153/2021 - Antrag der Freien Wählergemeinschaft zum "Neubau eines Schul- und Vereinsschwimmbades" hinweisen.

Im Übrigen verweise er auf die Vorlage Mitteilungen des Bürgermeisters

8. **Sitzungstermine des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport**
0546/2020

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. **Mitteilung über zwei Vorlagen aus der abgesagten Sitzung des ABKSS am 08.09.2020**
0066/2021

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

10. **Wahl von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und von persönlichen Stellvertretungen im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur sowie des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 13.12.2020 bzw. E-Mail vom 11.01.2021**
0069/2021

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** ohne Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur werden Frau Ines Bongard als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme (sachkundige Einwohnerin) und Herr David Göttfert als ihre persönliche Stellvertretung (sachkundiger Einwohner) gewählt.

Auf Vorschlag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. werden Herr Dr. Hartmut-Christian Vogel als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme (sachkundiger Einwohner) und Herr Felix Bertenrath als seine persönliche Stellvertretung (sachkundiger Einwohner) gewählt.

11. **Vorstellung des neuen Stadtarchiv-Leiters Dr. Thomas Schwabach**
0097/2021

Herr Dr. Schwabach stellt sich kurz vor. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sehe er in dem weiteren Ausbau des Archivs als moderne und effizient arbeitende Service- und Informationsstelle. Hierbei spiele die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Er lade alle Ausschussmitglieder gerne ein und würde sich freuen, vor Ort über das Stadtarchiv und seine Arbeit zu informieren.

12. **Austritt aus dem Verein „Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V. (MFA)“ und Eintritt in den „Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)“**
0477/2020

Herr Dr. Schwabach erläutert die Vorlage. Eine zeitgemäßere elektronische Archivierung stehe zum 01.01.2021 an. Die Mikroverfilmung werde durch das PDF/A-Format für die elektronische Langzeitarchivierung abgelöst. Mit dieser Umstellung ent falle eine wesentliche Voraussetzung der Mitgliedschaft im Verein „Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V. (MFA)“ Die Mitgliedschaft bringe für die Stadt keine weiteren Vorteile mit sich. Der Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) fördere u.a. die Information und Kooperation aller Archive und führe fachliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen durch. Er biete bessere Möglichkeiten der Weiterbildung und -entwicklung im Bereich der elektronischen Archivierung.

Auf die Rückfrage von Herrn Herrmann erklärt Herr Dr. Schwabach, ein Austritt aus dem MFA bringe keine Nachteile mit sich.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst einstimmig ohne Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt den Austritt der Stadt Bergisch Gladbach aus dem Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V. und den Eintritt in den Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

13. **Leitbild, Handlungsfelder, Ziele und Kennzahlen der Max-Bruch-Musikschule**
0098/2021

Frau Bischoff erläutert, am 30.11.2017 sei von der CDU- und SPD-Fraktion ein gemeinsamer Antrag gestellt worden, die Verwaltung mit der Erstellung eines neuen Personalkonzeptes für die Städtische Max-Bruch-Musikschule zu beauftragen. Die neue Personalkonzeption der Musikschule sei dann im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 25.09.2018 vorberaten und am 09.10.2018 im Rat beschlossen worden. Durch dieses Konzept stehe nun die Musikschule auf solideren und zukunftsgerichteten „Füßen“.

Herr Herweg erläutert die Vorlage zum Leitbild, Handlungsfeldern, Zielen und Kennzahlen der Musikschule, die auf dem Personalkonzept beruhe. Ausgehend vom neuen Personalkonzept habe die Musikschule in einem internen Diskussionsprozess mögliche Handlungsfelder mit Arbeitszielen formuliert. Die Handlungsfelder stellten das breit gefächerte Leistungsspektrum von der Breitenarbeit bis hin zur Spitzenförderung dar. Für einige, der Musikschule besonders wichtige Bereiche, seien daraus abgeleitete Zielvorschläge formuliert und zugehörige Kennzahlen entwickelt worden. Über diese Kennzahlen könne künftig die Umsetzung der vereinbarten Ziele nachverfolgt werden. Hinweisen möchte er noch auf die anstehenden Sanierungen des Musikschulgebäudes, z.B. seien bereits die Dämmplatten im Untergeschoss ausgetauscht worden. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen würden derzeit viele Kurse bzw. Unterricht online durchgeführt, mit all seinen Vor- und Nachteilen. Veranstaltungen – ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebotes in der Stadt - und gemeinsames Musizieren seien leider nicht möglich. Danken möchte er dem Förderverein der Musikschule, vertreten von Frau Bischoff, der die Arbeit der Musikschule sowohl finanziell als auch inhaltlich sehr unterstütze. Er habe nun das Gefühl, die Musikschule gut aufgestellt und auf einem guten Weg in Richtung Ruhestand verlassen zu können.

Frau Feß spricht den „Pakt der Kultur“ an. Am 21.06.2018 hätten die Fraktionen CDU und SPD für den ABKSS den Antrag „Pakt der Kultur“ gestellt. Die Verwaltung sei im Rahmen dessen mit der Erstellung eines Kennzahlensystems für jede Kultureinrichtung der Stadt beauftragt worden. Ebenso solle der entsprechende Finanzbedarf ermittelt werden. Sie möchte nun gerne wissen, für wel-

che Kultureinrichtung als nächstes ein Kennzahlensystem entwickelt werde und ob dies die Stadtbücherei sein könne.

Herr Rockenberg erklärt, angedacht sei die Entwicklung eines Kennzahlensystems für die Stadtbücherei. Am 27.11.2019 sei im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 – 2030 vorgestellt und am 10.12.2019 im Rat beschlossen worden. Diese basiere u.a. auf der Planung und Konzeption des Bibliotheksneubaus im neuen Stadthaus. Viele der in der Bibliotheksstrategie genannten Handlungsfelder, strategische Ziele und operative Maßnahmen seien am alten Standort – dem forum – nicht umsetzbar. Von daher müsse überlegt werden, ob die Entwicklung eines Kennzahlensystems für die Bibliothek zunächst zurückgestellt werde. Er könne sich vorstellen, dass als nächste Einrichtung die VHS ihr Kennzahlensystem vorstelle.

Herr Dr. Conen möchte einen Punkt auf Seite 61 beim Handlungsfeld Veranstaltungsangebot ansprechen. Aufgeführt sei eine Veranstaltungsmitwirkung der Musikschule beim SPD-Neujahrsempfang. Seiner Meinung nach handele es sich hier um eine Parteiversammlung. Eine Mitwirkung empfinde er daher als eine Verletzung des Neutralitätsgebotes und sollte zukünftig nicht mehr stattfinden.

Herr Herweg erklärt, die Musikschule halte sich an das Neutralitätsgebot. An geselligen Empfängen wirke die Musikschule mit, wenn sie gefragt werde und sie es ermöglichen könne.

Frau Stauer widerspricht Herrn Dr. Conen, dass es sich bei einem Neujahrsempfang um eine Parteiversammlung halte. Neujahrsempfänge böten eine Möglichkeit des gedanklichen Austausches auch mit anderen Parteien und Vertretern der Stadtgesellschaft. Sie sehe das Neutralitätsgebot nicht verletzt.

Herr Dr. Conen merkt noch an, dass, wenn eine Veranstaltungsmitwirkung der Musikschule an einem Neujahrsempfang einer Partei nicht als Verletzung des Neutralitätsgebotes angesehen werde, dies auch für andere Parteien, wie die AFD gelten müsse.

Herr Rockenberg erklärt, die Thematik werde noch einmal intern diskutiert.

Herr Kraus möchte Herrn Herweg für seine hervorragende Arbeit sehr danken. Er wünsche ihm alles Gute für die Zukunft. Ebenso gelte sein Dank dem Förderverein der Musikschule, der eine der tragenden Säulen der Musikschule sei. Aufmerksam machen möchte er noch darauf, dass aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen eine Vergleichbarkeit der Zahlen der Jahre 2020 und 2021 mit den Vorjahren nicht möglich sei und dies keine Auswirkung auf die finanzielle Mittelbereitstellung für die Kultur und auch den Sport haben dürfe.

Frau Bischoff dankt Herrn Herweg persönlich und namens des Ausschusses für die langjährige vertrauensvolle, loyale und hilfsbereite Zusammenarbeit.

Herr Rockenberg schließt sich seitens der Verwaltung den Worten von Frau Bischoff an und wünscht ihm einen guten, langen und gesunden Ruhestand.

14. Jahresberichte der Stadtbücherei 2019/2020 und Ausblick auf 2021 *0081/2021*

Frau Bischoff findet, die Stadtbücherei habe sich in den letzten Jahren inhaltlich sehr gut entwickelt und bittet die Leiterin Frau Gippert um ihren Vortrag.

Frau Gippert erläutert ihre Jahresberichte mittels einer PowerPointPräsentation. Der Vortrag ist als Anlage 3 beigelegt.

Frau Bischoff dankt Frau Gippert für ihren Vortrag und bittet um Fragen.

Herr Rockenberg fügt ergänzend hinzu, die Bibliothek habe den Wandel von einer „Bücherausleiheinrichtung“ zu einer modernen Bibliothek für alle Altersgruppen und Zielgruppen sehr gut gemeistert. Im Bereich digitale Ertüchtigung, wie dem Breitbandanschluss und der Ausleuchtung sehe er noch Verbesserungspotential. Zur Umsetzung vieler Angebote würden Fördermittel Dritter akquiriert, eine häufig zeitaufwändige Arbeit. Auch seien weitere personelle Ressourcen nötig, die in der Stellenplanvorlage im Detail begründet seien. In dem Zusammenhang möchte er den Ausschuss um eine weiterhin kritische und diskussionsfreudige Begleitung und Unterstützung der Kultureinrichtungen bitten. Mit Unterstützung des Ausschusses hätten einige Kultureinrichtungen bereits neue Konzepte entwickeln können. Wichtig sei auch die formulierte politische Unterstützung zur Grundstabilisierung der Einrichtungen.

Frau Feß dankt Frau Gippert für den informativen Bericht. Die Stadtbücherei habe in den letzten Jahren sehr an Attraktivität gewonnen und ein hervorragendes Bibliothekskonzept entwickelt. Nun werde das neue Stadthaus und damit auch die Bibliothek nicht wie vorgesehen gebaut. Das forum sei derzeit baulich in einem desolaten Zustand. Sie möchte gerne wissen, wie die Pläne der Verwaltung nun aussähen.

Herr Rockenberg erklärt, unstrittig sei, dass das forum sehr sanierungsbedürftig sei. Dies sei seit Jahren bekannt. Nach der Verzögerung des Neubaus des Stadthauses und der neuen Bibliothek müssten Pläne für die Überbrückungszeit entwickelt werden. Konkrete Antworten auf die Frage von Frau Feß könne er derzeit nicht geben. Die Verwaltung sei im internen Austausch.

Herr Dr. Symanzik schließt sich dem Dank von Frau Feß an. Die Stadtbücherei halte ein hervorragendes Angebot bereit; nennen möchte er hier exemplarisch das Bilderbuchkino und den Medienlieferdienst in Kooperation mit dem ADFC. Interessieren würde ihn, ob die neu eingerichteten Gaming-Angebote medienpädagogisch begleitet würden.

Frau Gippert erklärt, es werde ein Raum als „FreiRaum“ für Jugendliche und junge Erwachsene zur Interaktion und Freizeitgestaltung im Erdgeschoss eingerichtet. Neben Gaming-Angeboten werde es auch einen 3D-Drucker geben. Geplant sei auch ein medienpädagogisches Begleitangebot.

Auch Frau Stauer hat eine Nachfrage zum Medienangebot. Mit dem neuen Medienangebot greife die Stadtbücherei die neuen Entwicklungen in der Gesellschaft auf und binde sie in ihre Arbeit ein. Beeindruckt habe sie der Ansatz im Bereich Medienkompetenz aktiv gegen Fake-News vorgehen zu wollen. Sie möchte gerne wissen, ob es dazu bereits konkrete Ideen gebe.

Frau Gippert erläutert, im Bibliotheksbereich gebe es bereits Projekte zum Umgang mit diesem Thema. Es gebe z.B. das Fake-Hunter-Spiel, ein Planspiel, um Kinder für Falschmeldungen zu sensibilisieren. In Überlegung sei auch einen Biparcours für die Grundschulen zu erstellen, die dann auch die Schulen nutzen könnten.

Frau Skribbe fragt, wie das in der Vorlage angesprochene Thema Inklusionsarbeit in der Stadtteilbücherei Bensberg konkret aussehe und ob man mit der Inklusionsbeauftragten Frau Hiller zusammenarbeite.

Frau Gippert teilt mit, die Bücherei Bensberg arbeite sowohl mit Frau Hiller als auch mit Frau Nelles-Rehbach eng zusammen. Z.B. werde das Bilderbuchkino durch eine Gebärdensprachdolmetscherin begleitet und es seien Handzettel in einfacher Sprache entwickelt worden.

15. Bergisches Museum: Jahresbericht 2020, Sachstand und Startschuss für eine Neukonzeption
0099/2021

Frau Brauer trägt ihren Bericht mittels PowerPointPräsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

Frau Bischoff dankt Frau Brauer für Ihren Vortrag.

Herr Rockenberg fügt ergänzend hinzu, bis 2011 habe sich der damalige Museumsleiter Dr. Vomm um alle drei städtischen Museen gekümmert. Danach erfolgte – auch auf politischem Wunsch – einer Verlagerung des Schwerpunktes der Museumsarbeit auf das Kunstmuseum Villa Zanders. Seit 2008 bereits werde das Museum über ein Träger-Modell von seinem Förderverein betrieben. Über ein vom Landschaftsverband Rheinland finanziertes Projekt gab es dann 2014 – 2016 einen ersten Versuch einer Neukonzeptionierung für das Bergisch Museum. 2017 legten dann Verwaltung und Politik mit der Schaffung von 1,5 Stellen (Museumsleitung und Verwaltung) den Grundstein für die strategische Neuausrichtung des Museums. Auch für das Bergisch Museum werde eine Museumsstrategie mit konkreten Maßnahmen, Umsetzungsschritten und Mittelbedarf erstellt, über die der Ausschuss dann beraten und entscheiden werde.

Herr Willnecker teilt mit, er sei schon seit vielen Jahren Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur, (Schule) und Sport. Oft seien die Kultureinrichtungen in dieser Zeit in Frage gestellt worden. Er finde, die Kultureinrichtungen leisteten seit vielen Jahren eine hervorragende Arbeit. Diese sei zukunftsorientiert, und die Stadt könne sich glücklich schätzen, solche Einrichtungen zu haben. Er möchte sich bei Allen für die hervorragende Arbeit bedanken.

Dem schließt sich der Ausschuss an.

16. Sachstandsbericht: Projekt Sportgutschein 2019/2020 und 2020/2021
0094/2021

Herr Rockenberg erklärt, aufgrund der in der Vorlage aufgeführten Gründe – geringe Teilnehmerzahl sowohl bei den Kindern als auch bei den Vereinen – werde nach der zweijährigen Projektphase eine Neuauflage des Projektes seitens der Vereine und des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. derzeit nicht angestrebt. Auch seitens der Sportverwaltung könne eine Fortführung des Projektes nicht empfohlen werden.

Herr Herrmann teilt mit, dass die BÜRGERPARTEI GL diese Ansicht nicht teile. Trotz einer nur geringen Resonanz sollte das Projekt weitergeführt bzw. sogar noch ausgebaut werden. Vielleicht müsse man bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikation mit den Vereinen noch nachjustieren.

Frau Hohn erläutert, jedes neu eingeschulte Kind habe einen „Sportgutschein“ mit seiner Schultüte erhalten. Die Eltern und die Kinder seien so über die Möglichkeit einer kostenlosen Mitgliedschaft in einem der teilnehmenden Sportvereine informiert worden. Ferner sei die Bürgerschaft von der Stadt Bergisch Gladbach und dem Stadtsportverband über mehrere Pressemitteilungen informiert worden.

Herr Herrmann schlägt vor, die Grundschullehrinnen und Grundschullehrer gezielt anzusprechen und in den Elternversammlungen über dieses Projekt zu informieren. Eine persönliche Ansprache wirke manchmal mehr als ein Zettel mit Informationen, den man den Kindern mitgebe.

Herr Rockenberg entgegnet, die Schulen seien ausreichend über das Projekt informiert worden. Die Vereine hätten es ebenfalls beworben. Es habe auch Neiddebatten gegeben von Eltern, deren Kinder bereits Mitglied in einem Verein seien. Leider seien die Eltern der Kinder, für die es gedacht gewesen sei, nicht erreicht worden. Sollte das Projekt fortgeführt werden, müssten Mittel in den kommunalen Haushalt eingestellt werden, da die Förderung des Landessportbundes ausgelaufen sei.

Herr Herrmann schlägt vor, das Projekt aufgrund des Corona-Jahres um ein Jahr zu verlängern, in der Hoffnung, dass nun mehr Eltern / Kinder erreicht würden und wieder ein Zustrom in die Vereine generiert werde.

Frau Bischoff schlägt, die Diskussion in die Haushaltsdebatte zu verlagern. Dort könne die BÜRGERPARTEI GL einen entsprechenden Antrag einbringen.

17. Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
0091/2021

Herr Rockenberg erläutert die Vorlage. Das zweite Naturrasenspielfeld im Stadion der Stadt Bergisch Gladbach sei stark sanierungsbedürftig. Für diese Maßnahme seien Mittel aus dem Städtebauförderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ angefragt worden. Vorgesorglich seien aber auch Mittel für den Haushalt 2021 angemeldet worden.

Auf die Frage von Herrn Herrmann, wie intensiv diese Fläche genutzt werde, erklärt Herr Rockenberg, die Fläche sei als Ausweichfläche für die Vereine bestimmt, aber derzeit nicht nutzbar, da die vorhandene Rasenfläche keiner sicheren und technisch nutzbaren Sportfläche entspreche. Das Stadion werde durch die Schulen sowie die Vereine intensiv genutzt. Um die Nutzungszeiten auszuweiten sei eine Sanierung des Naturrasenspielfeldes erforderlich.

Herr Kraus erklärt, die CDU-Fraktion danke der Verwaltung, dass sie proaktiv versuche Fördermittel zu akquirieren. Es halte sich hier um eine sehr sinnvolle Maßnahme. Die für den Fall eines ablehnenden Bescheides eingestellten Mittel in den Haushalt 2021 würde die CDU-Fraktion mittragen.

18. Sanierung des Kunstrasen-Hockeyplatzes Gustav-Stresemann-Straße
0062/2021

Herr Rockenberg teilt mit, der städtische Sportplatz „Gustav-Stresemann-Platz“ - ein Kunstrasen-Hockeyplatz - werde in den Sommerferien saniert. Der unverfüllte Oberbelag werde ausgetauscht. Geplant gewesen sei die Sanierung in 2020, habe aber durch eine corona-bedingte, geringer ausfallende Belegung, in Absprache mit dem hauptnutzenden Verein THC Rot Weiß Bergisch Gladbach einvernehmlich um ein Jahr verschoben werden können.

Herr Wirges fragt, ob der Platz nur für Hockey genutzt werde. Er sehe häufig auch fußballspielende Kinder auf diesem Platz. Er möchte gerne wissen, ob der Oberbelag dadurch beschädigt werde.

Herr Rockenberg erklärt, der Sportplatz werde hauptsächlich für Hockey genutzt, könne aber auch für wenige andere Sportarten genutzt werden.

Frau Hohn fügt ergänzend hinzu, auf dem Platz sei auch eine Fußballlinierung aufgebracht. Er diene als Ausweichfläche für die Fußballvereine. Der Platz nehme dadurch keinen Schaden.

19. Haushalt 2021 für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung
0087/2021

Frau Bischoff schlägt vor, die einzelnen Produktgruppen gesondert zu behandeln.

Herr Rockenberg möchte - bevor in die Diskussion eingestiegen werde - noch auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP zum Teilhaushalt Sport hinweisen, der als Tischvorlage vorliege.

Produktgruppe Kulturförderung

Frau Feß teilt mit, die CDU-Fraktion stimme einer Erhöhung der Projektmittel für die Freie Kulturszene um 9.000 € ausdrücklich zu. Auch der Neueinrichtung einer Institutionellen Kulturförderung für freie Kultureinrichtungen stünden sie grundsätzlich positiv gegenüber. Damit die Verteilung dieser Mittel transparent vorgenommen werde, sollten entsprechende Förderrichtlinien erstellt werden.

Herr Rockenberg erklärt, ein Richtlinienentwurf werde dem Ausschuss zur nächsten Sitzung Ende Juni vorgelegt.

Produktgruppe Haus der Musik

Frau Dr. Grempler möchte gerne wissen, warum bei den Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen noch die Haushaltssicherungsmaßnahmen aufgeführt seien. Diese seien doch durch das neue Personalkonzept aufgehoben worden. Hier sehe sie einen Widerspruch.

Herr Rockenberg erklärt, alle Haushaltssicherungsmaßnahmen stünden noch im Haushaltsentwurf. Sie würden immer noch fortgeschrieben. Er schlägt Frau Dr. Grempler vor, diese Frage im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zu stellen. Richtig sei, dass hier ein Widerspruch bestehe, da das sog. „Himmelheberkonzept“ durch Ratsbeschluss aufgehoben worden sei.

Produktgruppe Kunst- und Kulturbesitz

Frau Dr. Grempler hat eine Nachfrage zu den Erträgen aus der Raumvermietung des Kunstmuseums Villa Zanders (Seite 134). Diese seien corona-bedingt geringer ausgefallen. Bei der Planung 2022 bis 2024 sei dieser geringere Betrag fortgeschrieben worden, mit dem Hinweis auf das neue Brandschutzkonzept. Hierzu möchte sie gerne nähere Informationen haben.

Herr Rockenberg erläutert, das Erdgeschoss des Kunstmuseum Villa Zanders sei bisher auch stark für nicht museale private Veranstaltungen, wie z.B. Hochzeiten, Geburtstagsfeiern usw. zur Erhöhung der Rentierlichkeit vermietet worden. Durch das neue Brandschutzkonzept sei eine Vermietung zu nicht musealen Zwecken untersagt worden. In der Folge könnten weniger Fremdveranstaltungen stattfinden, was wiederum eine Verringerung der Erträge aus der Raumvermietung zur Folge habe.

Zu den Produktgruppen Stadtbücherei, VHS und Stadtarchiv werden keine Fragen oder Anträge gestellt.

Produktgruppen Sportförderung und Sportstätten

Für den Produktbereich Sport werden zwei ergänzende Anträge gestellt:

1. Antrag der BÜRGERPARTEI GL

Herr Herrmann stellt – wie bereits beim TOP Ö 16 angekündigt – den Antrag auf Fortführung des Projektes Sportgutschein mit kommunalen Mitteln. Die Fraktion BÜRGERPARTEI GL möchte mit der Fortführung des Projektes den gesundheitlichen Aspekt des Kindersportes, gerade auch in der Zeit nach Corona, durch eine weitere kostenlose Mitgliedschaft in einem Sportverein weiter unterstützen.

Herr Rockenberg teilt mit, für die Fortführung des Projektes „Sportgutschein“ sei dann ein Mehraufwand von 8.000 Euro für das Jahr 2021 im Haushalt bereitzustellen.

Herr Dr. Symanzik kann die Begründung nachvollziehen, findet jedoch, dass die Sportvereine in Bergisch Gladbach seit vielen Jahren sehr breit aufgestellt und sich der Problematik bewusst seien. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werde diesen Antrag nicht unterstützen.

2. Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP

Herr Rockenberg erläutert den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP zum Teilhaushalt Sport, der als Tischvorlage vorliege (Anlage 5). Beantragt werde einen Hilfsfonds in Höhe von 75.000 € einzurichten, für diejenigen Sportvereine, welche durch die Corona-Pandemie unverschuldet in finanzielle Not geraten seien. Weiter solle die Jugendförderung für alle städtischen Sportvereine um einen Betrag von 25.000 € im Kalenderjahr 2021 erhöht werden. Für ihn stelle sich inhaltlich noch die Frage, ob die Verwaltung zusammen mit dem Stadtsportverband über die Anträge entscheiden solle oder der Ausschuss beteiligt werden möchte.

Herr Hermann möchte gerne wissen, ob die Mittel auf die eingetragenen Vereine gleichermaßen verteilt werde oder sie einen Bedarf nachweisen müssten.

Frau Bischoff antwortet, es werde für die Vergabe der Mittel ein Kriterienkatalog erstellt, ähnlich wie beim Nothilfefonds für die Kultur.

Herr Rockenberg fügt ergänzend hinzu, die Vergabe der erhöhten Mittel Jugendförderung solle wie bisher anhand der gemeldeten Kinder und Jugendlichen in den Vereinen erfolgen.

Herr Kraus teilt mit, die CDU-Fraktion stimme diesem Antrag zu. Er bittet aber darum bezgl. der Aufstockung der Jugendförderung als Berechnungsgrundlage nicht die im Dezember 2020 gemeldeten Bestandszahlen, sondern die des Jahres 2019 zu berücksichtigen, da einige Vereine durch die Corona-Pandemie in 2020 viele Austritte zu verzeichnen hätten. Auch stimme die CDU-Fraktion zu, dass die Verwaltung, unter Einbeziehung des Stadtsportverbandes beauftragt werde, Kriterien zu entwickeln und die Mittel entsprechend zu vergeben.

Weitere Wortmeldungen und Anträge zu den Produktgruppen Sportförderung und Sportstätten werden nicht geäußert bzw. gestellt.

Frau Bischoff lässt zunächst über den Antrag der BÜRGERPARTEI GL abstimmen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport lehnt mehrheitlich bei zwei Ja-Stimmen der AfD-Fraktion und der BÜRGERPARTEI GL den Antrag auf Fortführung des Projektes „Sportgutschein“ mit kommunalen Mitteln ab.

Sodann lässt Frau Bischoff über den Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP mit dem Änderungsantrag von Herr Kraus, die Bestandszahlen aus 2019 zu verwenden, abstimmen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt einstimmig für den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP unter Einbeziehung der von Herrn Kraus beantragten Ergänzung.

Zuletzt lässt Frau Bischoff über den Haushalt 2021 für die Produktgruppen04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung unter Einbeziehung der vorher gestellten Anträge abstimmen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst einstimmig ohne Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat, die Teilhaushalte 2021 für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung des FB 4, die Investitionen und die Änderungslisten in der Fassung der Vorlage sowie unter Berücksichtigung der vom Ausschuss empfohlenen Änderungen zu beschließen.

20. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

21. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Frau Bischoff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:13 Uhr.

Gez.
Birgit Bischoff
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Gez.
Petra Weymans
Schriftführerin

